

# WENIGENJENAER NACHRICHTEN



Jahrgang 20 . April 2023 . Nummer 01/23

Liebe Wenigenjenaer,

selten bin ich so häufig wie in den letzten Wochen gefragt worden, wann die nächsten Wenigenjenaer Nachrichten erscheinen. Es ist also an der Zeit, Sie wieder über Aktuelles im Stadtteil zu informieren.

Tatsächlich gibt es allerhand zu berichten. Neben der beeindruckenden Lebensgeschichte des Robert Büchler, der den Todesmarsch vom April 1945 überlebt hat, der Einweihung einer Gedenkstele, der Ankündigung des diesjährigen Sommerfestes, etlichen Informationen zu Bauvorhaben, einem Portrait und Gratulationen finden Sie Ankündigungen und Termine. Hinter allem verbirgt sich das Engagement von zahlreichen Mitbürgern. Der Ortsteilrat hat sich wieder mit Vorhaben auseinandergesetzt und Stellungnahmen erstellt, nachzulesen in den Protokollen unter [www.wenigenjena-online.de](http://www.wenigenjena-online.de) oder im Sessionnet der Stadt Jena.

Lassen Sie uns trotz aller unschönen Nachrichten aus der Ukraine den nahenden Frühling nicht übersehen. Kürzlich las ich einen Satz des Biologen Carl von Linné „In den kleinsten Dingen zeigt die Natur ihre allergrößten Wunder.“ Genau das lässt sich derzeit beobachten: Überall sprießen Knospen, das Gras wächst, Blumen geben der Umgebung Farben zurück. Diese Wunder der Natur wahrzunehmen – vielleicht bei einem Osterspaziergang – das wünsche ich Ihnen

Ihre Ortsteilbürgermeisterin, Rosa Maria Haschke

## KONTAKT ZUM ORTSTEILRAT

Telefon: 0162 2663011  
Anschrift: OTB Rosa Maria Haschke  
Löbichauer Straße 55, 07749 Jena  
Mail: [info@wenigenjena-online.de](mailto:info@wenigenjena-online.de)  
Web: [www.wenigenjena-online.de](http://www.wenigenjena-online.de)  
Sprechzeiten: jeden Dienstag 18 bis 19 Uhr  
Schulstraße 11, 07749 Jena

## SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

26.04.2023	18.00 Uhr	Angergymnasium
31.05.2023	18.00 Uhr	OR-Büro, Schulstraße
05.07.2023	18.00 Uhr	Distelschänke
23.08.2023	18.00 Uhr	Schillerhof

## GEDENKSTELE FÜR ROBERT BÜCHLER AN DER KARLI

Wer war Robert Büchler? Geboren am 1. Januar 1929 in der heutigen Slowakei, war er als 16-jähriger unter den über 4.000 Häftlingen, die am 11. April 1945 im sogenannten Todesmarsch von SS-Männern und Polizeikräften durch Jena getrieben worden sind, so auch durch die heutige Karl-Liebknecht-Straße. Der Jenaer Arbeitskreis „Sprechende Vergangenheit“ hat über die Jahre etliche Zeitzeugenberichte dokumentiert.

Als Sohn einer jüdischen Familie wurde Robert Büchler im September 1944 mit seiner gesamten Familie in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert, von dort im Januar 1945 in das Konzentrationslager Buchenwald. Die meisten seiner Angehörigen sind ermordet worden. In Buchenwald kämpfte er im „Kleinen Lager“, im „Kinderblock 66“, mit 900 anderen Kindern ums Überleben.

Kurz vor der Befreiung des KZ verließ er mit dem letzten Todesmarsch das Lager. Der Leidensweg führte über Weimar, Großschwabhausen, Jena, Großlöbichau und weiter in östliche Richtung. Bei Eisenberg glückte ihm die Flucht. US-Truppen brachten ihn nach Jena, in die am Sportplatz am Jenzig eingerichteten Krankenbaracken. Darüber sagte er später: **„In Jena wurde ich ein zweites Mal geboren.“**

1948 wanderte Robert Büchler nach Israel aus, gründete gemeinsam mit anderen Holocaust-Überlebenden einen Kibbuz und auch eine Familie. Er arbeitete im Kibbuz als Bauarbeiter, Landwirt und Schreiner. Später veröffentlichte er Berichte über seine Zeit in den Lagern, organisierte Treffen mit Überlebenden in Israel, forschte zur jüdischen Geschichte der Slowakei und über den „Kinderblock 66“. Er studierte Geschichte und war für die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem tätig.

Ende der Achtziger Jahre nahm Robert Büchler Kontakt zur Gedenkstätte Buchenwald auf, wirkte als Zeitzeuge der NS-Verbrechen, unter anderem mehrfach in Jena.

Im April 2009 wurde ihm der „Verdienstorden des Freistaats Thüringen“ verliehen. Wenig später, am 14. August, ist er verstorben.

Dem Arbeitskreis „Sprechende Vergangenheit“, der sich seit geraumer Zeit mit dem Leben von Robert Büchler beschäftigt hat, verdanken wir diese Informationen. In Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss und dem Ortsteilrat ist beraten worden, wie die Stadt Jena seiner gedenken kann. Sicher kennen Sie die Todesmarsch-Gedenkstele an der Camsdorfer Brücke. Nun wird an der Karl-Liebknecht-Straße auf dem kleinen Platz an der Treppe neben dem Schulgebäude eine weitere Gedenkstele aufgestellt, die an den Todesmarsch und an Robert Büchler erinnert. Zur Einweihung am 11. April wird Frau Buchler-Chanash, die Tochter von Robert Büchler, aus Israel anreisen und teilnehmen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

## EINLADUNG

am 11.04.2023

17.00 Uhr (Treppe Angergymnasium)

Einweihung der Gedenkstele  
Todesmarsch und Robert Büchler

18.00 Uhr (Aula)

Gedenken an den Todesmarsch  
und an Robert Büchler

## WENIGENJENAER SOMMERFEST

Unter der Voraussetzung, dass sich viele fleißige Hände und Köpfe und einige Sponsoren finden, wird am 1./2. September am Jenzigweg wieder ein Sommerfest gefeiert. Zu einem ersten Termin zur Vorbereitung lade ich herzlich ein: **Donnerstag, 20.04. um 18 Uhr im Schillerhof.**

## BITTE VON KERSTIN KEILHOLZ:

Zum Sommerfest werde ich wieder eine Ortsteilführung anbieten, diesmal zur Entwicklung des Sports und der Turnerbewegung in Wenigenjena. Dafür suche ich Bilder, Postkarten, Unterlagen, Erinnerungen zu Sportereignissen oder zur Entstehung der Sportstätten wie Ostbad, Postsportplatz oder den alten Turnerplatz. Wenn Sie mir dazu Ihre Fotoalben öffnen, Kenntnisse mitteilen oder Geschichten erzählen, wäre ich dankbar. Sie erhalten natürlich alle Bilder und Unterlagen zurück. Gern per Mail unter [jena-entdecken@keilholz.top](mailto:jena-entdecken@keilholz.top) oder direkt und telefonisch unter 0179- 8475787.

## UMZUG DES ORTSTEILRATES IN DIE SCHULSTRASSE 11

Wie angekündigt wird der Ortsteilrat demnächst sein Domizil wechseln und von der Karl-Liebknecht-Straße 30 in die Schulstraße 11 umziehen. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. hat in den letzten eineinhalb Jahren die ALTE SCHULE umgebaut und auch Büroräume geschaffen. Aktuell werden die letzten Malerarbeiten durchgeführt und die Elektroanlagen abgeschlossen.

Zum 1. April werden die DRK-Sozialstation und das DRK-Begegnungszentrum von der Dammstraße in die neuen Räumlichkeiten in der Schulstraße umziehen und dort ihre Arbeit fortsetzen. Im Vorderhaus werden ab Juni fünf Zwei- und Dreizimmer-Mietwohnungen inkl. Balkon bezogen und die Außenanlagen fertiggestellt.

Anfang April wird der Wenigenjenaer Ortsteilrat das neue Büro in der Schulstraße 11 beziehen. Nebenan wird der Kontaktbereichsbeamte, Herr Jan Alberts, der bislang ein Büro im Keller der Heinrich-Heine-Schule hatte, einziehen. Wir freuen uns auf die Bürogemeinschaft. Erfreulicherweise verbessern sich dadurch nicht nur die räumlichen, sondern auch die sanitären Bedingungen.

Wir streben an, auch der Foodsharing-Station eine neue Heimat zu geben. Das muss noch abschließend geklärt werden.



Ortsteilbürgermeisterin Rosa Maria Haschke und Architekt Ralf Schmidt mit Mitgliedern des Ortsteilrates bei der letzten Besichtigung

## SPRECHSTUNDE SCHULSTRASSE 11

Am 11. April fällt die Sprechstunde aus und ab 18. April finden die Sprechstunden wie gewohnt jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr im Ortsteilbüro in der Schulstraße 11 statt. Das Ortsteil-Büro finden Sie von der Schulstraße her über den Zugangsweg rechts vom Gebäude ALTE SCHULE.

## REISEBÜRO AUßENSTELLE AUFGELOST

Am 31.01.2023 endete das Untermietverhältnis des Reisebüros „al travel service“ als Mitmieter im Ortsteilbüro. Das heißt aber nicht, dass die Dienste des Reisebüros nicht weiter in Anspruch genommen werden können. Die Reisefachfrauen Liane Saat und Anett Dettling sind weiter für Sie da.

03641 5329494, 0160 8082760  
jena@altravelservice.de, www.altravelservice.de

## STRABENBAU

### (1) Julius-Schaxel-Straße

Das Thema Schaxel-Straße steht schon viele Jahre auf der Agenda des Ortsteilrates. Bald ist es geschafft und die grundhaft sanierte Straße wird wieder befahrbar sein. Derzeit ist der Übergang zur Eugen-Diederichs-Straße dran, was bergan eine Sperrung und Umleitung zur Folge hat. Auch in der August-Gärtner-Straße werden sich Tiefbauarbeiten und Umleitungen anschließen. Laut Stadtverwaltung soll die Schaxel-Straße ab Ostern wieder befahrbar sein. Ein Ende ist jedenfalls absehbar.

### (2) Dammstraße

Nächste Großbaustelle wird die Dammstraße sein, wo ab Ende März der Tiefbau beginnt und im Anschluss die Verkehrsanlagen erneuert werden. Gebaut wird in zwei Abschnitten. Der erste Bauabschnitt reicht von der Magnus-Poser-Straße bis zur Schenkstraße, der zweite von der Schenkstraße bis zur Charlottenstraße schließt sich an. Es ist mit Vollsperrungen zu rechnen, sodass Fahrzeuge die Dammstraße nur eingeschränkt und in Absprache mit der Baufirma nutzen können. Fußgänger und Radfahrer können in der Regel passieren.

### (3) Berthold-Delbrück-Straße

Vom 27.03. bis zum 28.04.2023 wird die Berthold-Delbrück-Straße wegen Tiefbauarbeiten halbseitig gesperrt. Für die Dauer der Bauarbeiten wird es eine Einbahnstraßenregelung geben. Fußgänger können die Baustelle passieren.

### (4) Karl-Liebknecht-Straße

In der KarLi sind entlang der Straßenbahnschienen etliche Schäden erkennbar. Es ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Monaten Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden, was zeitweilige Sperrungen und Umleitungen zur Folge haben kann.

## AMPELAN DER GRÜNEN TANNE

Immer wieder gibt es Diskussionen um die Verkehrsbedingungen am Camsdorfer Ufer. Zuletzt ging es um die Ampel an der Grünen Tanne. In den Hauptverkehrszeiten ist sie insbesondere für Fußgänger und Radfahrer sicherlich nützlich. Aber abends und nachts? Nun beobachten wir mit Freude, dass die Verkehrsbehörde endlich dem Wunsch des OR nach nächtlicher Abschaltung gefolgt ist.

## SPIELFLÄCHE AM HAUSBERG

Noch immer gibt es keine Einigung zur Spielfläche am Hausberg. Ortsteilrat und Bürger lehnen die Intention der Verwaltung ab, an der Kurve Burgweg/Schlendorfer Straße die Fläche zu ebnen und einen eingezäunten Spielplatz einzurichten. Stattdessen wird eine einfache Lösung am Wanderweg zur Wilhelmshöhe gewünscht. Dagegen sprechen aktuell noch „verwaltungstechnische“ Gründe.

## ERLENHÖFE

Wie Sie beobachten können, sind die Rohbauten in den Erlenhöfen fast fertig. Derzeit wird die benachbarte Fläche zwischen den Wohnhäusern und der Gärtnerei Stiebritz vorbereitet, auf der drei bis vier kleinere Gebäude entstehen sollen. Hoffentlich ein sanfter Übergang in den verbliebenen Naturraum.

## GRIES

Im Bereich Gries werden die Planungen zunächst für die Teilbereiche „Platz an der Griesbrücke“ und „Multifunktionsplatz“ weitergeführt. Bei einem Ortstermin mit der Verwaltung sind die Überlegungen diskutiert worden. Die Stellungnahme des Ortsteilrates ist unter [www.wenigenjena-online.de](http://www.wenigenjena-online.de) einsehbar.



## EINE BITTE AN RADPARKER

Eine große Bitte ergeht an alle, die im Umfeld des Angergymnasiums ihr Fahrrad parken. Fahrräder sollten nicht im Umfeld der Treppe an der Kunitzer Straße abgestellt werden. Immer wieder werden dadurch die Fußwege verstellt, so dass Fußgänger mit Kinderwagen oder Rollator auf die Straße ausweichen müssen. Auf dem Schulgelände gibt es genügend Stellplätze. Und auch das kleine Rondell an der KarLi neben dem Angergymnasium sollte kein Fahrradparkplatz sein. Gedacht ist es als Platz zum Ausruhen.

## MARTIN KÜHNE UND DER SENIORENBEIRAT

Seit 12 Jahren wohnt Martin Kühne in Wenigenjena, unweit der Schillerkirche und seit einigen Jahren ist der gelernte Architekt im Ruhestand. Zuletzt arbeitete er im Rahmen des Bundesprojektes „Alter und Technik“ für die Stadt Jena. Was lag da näher, als sich im Ruhestand ehrenamtlich zu engagieren. Unter anderem trägt er am Hausberg die „Wenigenjenaer Nachrichten“ aus.

Als Fachmann unterstützt er die Wohnberatung der Stadt. Wenn gewünscht macht er nach Absprache Hausbesuche und berät ältere Bürger dabei, ihre Wohnung altersgerecht nachzurüsten. Die Beratung ist neutral und kostenfrei.



FOTO: Privat

Seit 2019 ist Martin Kühne gewähltes Mitglied im Kommunalen Seniorenbeirat der Stadt Jena. Dieser Beirat unter dem Vorsitz von Elisabeth Wackernagel hat die Aufgabe, die Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte der Senioren zu stärken. Der Beirat ist eine eigenständige, konfessionell, verbands- sowie parteipolitisch unabhängig arbeitende Interessenvertretung auf der Grundlage der vom Stadtrat beschlossenen Satzung. Die Sitzungen des Kommunalen Seniorenbeirates sind öffentlich, das bedeutet, dass interessierte Bürger

daran teilnehmen zu können. Die Termine findet man im Sitzungskalender der Stadt, ebenso die Kontakte der Mitglieder und alle Sitzungsprotokolle.

Drei Arbeitsgruppen kümmern sich um die Belange älterer Menschen: AG1 – Soziales/ Gesundheit/ Pflege; AG2 – Ordnung/ Sicherheit/ Stadtentwicklung/ Umwelt; AG3 – Kultur/ Bildung/ Sport. Martin Kühne leitet die Arbeitsgruppe 2 und nimmt daher auch als Gast an den Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses teil. <https://senioren.jena.de/de/seniorenbeirat> Vielleicht haben Sie von der letzten Aktion des Seniorenbeirates gehört, dem Bankradar. Im Ergebnis wird es an 16 Orten in der Stadt neue Sitzbänke zum Ausruhen geben. Gern ist Martin Kühne auch bereit, anderen Ruheständlern bei der Suche nach einer passenden ehrenamtlichen Tätigkeit behilflich zu sein.

Der Ortsteilrat dankt Martin Kühne für sein Engagement im Stadtteil und darüber hinaus.

## SCHÄTZE AUS DER NACHBARSCHAFT FUNDSTÜCKE

Früher gab es Haufen, herrliche Haufen von aussortierten Dingen, die schon deswegen anziehend waren, weil irgendwo in ihnen etwas sein konnte, von dem man glaubte, es vielleicht brauchen zu können. Diese Sperrmüllhaufen prägten im Frühling und im Herbst das Straßenbild in den einzelnen Stadtvierteln. Man zog durchs Viertel und von Haufen zu Haufen, man begegnete einander, kam ins Gespräch und fühlte sich beinahe beglückt, wenn man etwas fand, das es wert war, mitzunehmen. Kinder bestiegen, von Entdeckergeist beflügelt, die Haufen oder zerrten sie voller Tatendrang auseinander, um an etwas vermeintlich Aufregendes heranzukommen. Irgendwann wurde entschieden, die saisonalen Sperrmüllaktionen einzustellen und stattdessen die Sperrmüllentsorgung nach Bedarf einzuführen. Für Fans aussortierter Dinge wurde das Leben schwieriger, denn Haufen bildeten sich nun spontan, nur vereinzelt und im ganzen Stadtgebiet. Haufenexpeditionen konnten nicht mehr geplant werden,

sondern waren und sind dem Zufall überlassen. Seit längerer Zeit nun gibt es die sogenannten Geschenkgregale. Eines davon steht vor dem Tiergarten an der Griesbrücke, auch bekannt als „schwarzes Loch“, weil vieles, was man dort gerade abgelegt hat, in kürzester Zeit einen Abnehmer findet und weg ist. Selten ist man allein am Regal, eigentlich ist immer jemand am Stöbern und Begutachten – da heißt es warten, bis man „dran“ ist. Beim Warten wird geplaudert und gelacht. Coole Sache eigentlich, bringt aber auch Probleme. Der Jugend-Umwelt-Club, der das Regal aufgestellt hat, muss sich nun auch darum kümmern, und zwar täglich: sortieren, aufräumen, Müll entsorgen, den manche dort einfach ablegen: alte Farbeimer, schmutzige und lumpige Kleidung u. a. Auch wenn die jungen Leute vom Umweltclub bisweilen Reue überkommt wegen der vielen Arbeit, die das Regal mit sich bringt, halten sie an der Idee fest: Noch nützliche Dinge sollen nicht weggeworfen, sondern weiterverwendet werden. Und der Andrang vor dem Regal gibt ihnen Recht: Ein großes Dankeschön für dieses Engagement!

Neben den Geschenkgregalen der analogen Welt gibt es schon seit längerem die Nachbarschaftsplattform „nebanan“. Dort kann man Dinge verschenken oder günstig abgeben, aber auch auf Veranstaltungen aufmerksam machen oder einfach Gleichgesinnte finden und Nachbarn kennenlernen. Es gibt Gruppen zum Gärtnern, Wandern, Musik machen, Bücher tauschen und vieles mehr. Ja, und es gibt auch eine Katzensgruppe!

Henriette Barschel

## WIR GRATULIEREN

Erneut konnten einige Paare ihren 60. Hochzeitstag feiern:

- am 22.12.2022 die Eheleute Renate und Klaus Schweigel aus der Brändströmstraße
- am 09.03.2023 die Eheleute Brigitte und Roland Hoffmann aus dem Eichhörnchenweg
- und demnächst am 13.04.2023 die Eheleute Gundula und Manfred Rosemann aus der Brändströmstraße.

Der Ortsteilrat gratuliert herzlich und wünscht weiterhin Gesundheit und viel Freude.



# Starten Sie mit NIU in den Frühling

## Ihr Vertragspartner Autohaus Fischer

### [FISCHER]

Fischer GmbH & Co.KG  
Damaschkeweg 65  
07745 Jena



Ansprechpartner Herr Nico Gräfe: Tel.: 03641 282896 | [nico.graefe@fischer-damaschkeweg.de](mailto:nico.graefe@fischer-damaschkeweg.de)

### SAALEPUTZ – 01.04.2023

Organisiert von der Bürgerstiftung wird am 01.04. ab 10.00 Uhr wieder zum Saaleputz eingeladen. Einer der Treffpunkt ist an der Grünen Tanne.

### FRÜHLINGSKONZERT – 23.04.2023 VOLKSHAUS

Das Symphonieorchester Carl Zeiss spielt in der Konzertreihe ‚Meine Schönste Melodie‘ am Sonntag, dem 23.04.2023 um 17 Uhr im Volkshaus ein Frühlingskonzert unter dem Titel „Geld oder Liebe“. In dem abwechslungsreichen Programm kommen ein Bettelstudent, Goldregen und der Traum „Wenn ich einmal reich wär“ vor. Eingeladen sind alle Musikinteressierten. Seit Januar 2023 probt das Orchester wieder jeden Montag von 18 bis 20 Uhr im Volkshaus. Gern können interessierte Musiker an den Proben teilnehmen. Informationen hierfür finden sich auf der Webseite des Orchesters ([www.zeiss-orchester.de](http://www.zeiss-orchester.de)).

### JENAER TEAMLAUF – 28.04.2023 SPORTPLATZ AM JENZIG

Sport treiben und Gutes tun. Dazu will der Round Table 210 Jena anregen und organisiert daher am 28.04. den 16. Jenaer TEAMLAUF. Der Erlös kommt diesmal den Vereinen Kindersprachbrücke und Sailing Kids Jena zugute. Näheres unter [www.jenaer-teamlauf.de](http://www.jenaer-teamlauf.de)

### KULTURFRÜHLING – 29.04.2023 SCHILLERHOF

Am Samstag, dem 29.04. lädt die BI „Unsere KarLi“ ab 15 Uhr zum ersten Kulturfrühling am Schillerhof ein. Die Puppenspielerin Kristine Stahl zeigt um 16 Uhr das Stück „Frau Meier, die Amsel“. Der Klavierladen stellt ein Klavier zur Verfügung und es wird auf verschiedenen Instrumenten musiziert. Eingeladen wird außerdem zu Kaffee und Kuchen und später zu Stockbrot an der Feuerschale. Und – wer möchte – kann auch in Frühlingslieder und Kanons einstimmen.

Für die Bürgerinitiative „Unsere KarLi“,  
Henriette Barschel

FOTO: Kristine Stahl



### 3. KIEZKONZERT – 24.06.2023 BEUTNITZER STRASSE

„Save the Date“. Nachdem das erste Kiezkonzert in Wenigenjena gut – und das zweite sehr gut besucht waren, findet am Samstagabend, den 24. Juni in der Beutnitzer Straße 27, Ecke Breite Straße, das dritte Kiez-Konzert statt.

Freuen Sie sich auf das Dirk Wasmund Trio.  
Weitere Infos: [www.jenapuppets.de](http://www.jenapuppets.de)

### EHRENAMT „PATEN FÜR DEMENZ“

Organisiert vom „Tausend Taten e. V.“ besuchen Paten für Demenz einmal wöchentlich für einige Stunden einen Menschen mit Demenz in dessen häuslicher Umgebung. Auf diese Weise werden die Angehörigen der Betroffenen für wenigen Stunden entlastet.

Könnten Sie sich ein so verantwortungsvolles und erfüllendes Engagement vorstellen? Vom 30.03. - 01.04.2023 findet der nächste kostenfreie, zertifizierte Qualifizierungskurs statt. Referenten aus unterschiedlichen Bereichen bereiten in diesem Rahmen auf ein Engagement im Projekt „Paten für Demenz“ vor.

Für nähere Informationen und Anmeldung zum Kurs melden Sie sich bitte bei:  
Tausend Taten e. V. | [www.tausendtaten.de](http://www.tausendtaten.de) |  
[demenz@tausendtaten.de](mailto:demenz@tausendtaten.de) | 03641 6373954  
Geine Franke & Anna Schmeißer

### AUFHEBEN UND ANSPRECHEN

Gerade (Samstag, 18.03.) sprach mich eine Frau an, die heute Morgen am Wenigenjenaer Ufer Müll aufgelesen und zusammengetragen hat, der von abendlichen Besuchern am Rondell einfach liegengelassen wurde. Wir fragen: Ist es nicht möglich, dass jeder seinen Unrat mitnimmt oder in die zahlreichen Behältnisse entsorgt?

Es müsste das Ziel aller Wenigenjenaer sein, auf Sauberkeit im Stadtteil zu achten: 1. Nichts fallen lassen. 2. Aufheben. 3. Ansprechen. Manchmal erfordert es Mut, jemanden anzusprechen, der seinen Müll fallen lässt. Aber genau dieses gesellschaftliche Korrektiv ist richtig und wichtig.  
Ihr Ortsteilrat



Stempelherstellung in eigener Werkstatt  
Stempel aller Art für Geschäft und Privat

Tel. 03641-61 50 74, Fax 67 33 69  
mobil : 0176 3921 8845  
[www.stempel-jena.de](http://www.stempel-jena.de)  
email: [webmaster@stempel-jena.de](mailto:webmaster@stempel-jena.de)

## VERANSTALTUNGEN

### DRK SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM

- 03.04. 14 Uhr Stadtgeschichtlicher Gesprächskreis  
Die Geschichte der Karl-Liebknecht-Straße „KarLi“ – mit Kerstin Keilholz
- 19.04. 10 Uhr Wanderung nach Neugönna ab Porstendorf
- 08.05. 14 Uhr Stadtgeschichtlicher Gesprächskreis  
„KarLi“ Teil II – mit Kerstin Keilholz
- 09.05. 10 Uhr Kräuterspaziergang im Ziegenhainer Tal mit Bettina Melzer
- 17.05. 13 Uhr Exkursion in das Orchideenschutzgebiet „Spitzenberg-Schießplatz Rothenstein-Bornthal“
- 13.06. 10 Uhr Schiffrundfahrt von Bad Kösen zur Rudelsburg mit anschl. Wanderung

### Regelmäßige Kurse im DRK

- Tanzkreis und Spiele – mittwochs 10.00 Uhr  
Französisch in verschiedenen Niveaustufen mittwochs und freitags jeweils 8 bis 10 Uhr  
Englisch in verschiedenen Niveaustufen donnerstags 8 bis 15 Uhr  
Information und Anmeldung unter: 400-184

### SCHILLERKIRCHE

- 07.04. 10 Uhr Gottesdienst am Karfreitag
- 09.04. 10 Uhr Gottesdienst zum Osterfest

### ALBERT-SCHWEITZER-GEMEINDEZENTRUM

- 06.04. 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 07.04. 9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 09.04. 10 Uhr Familiengottesdienst
- 11.04. 9.30 Uhr Frühstück für Alleinfrühstücker
- 09.05. 9.30 Uhr Frühstück für Alleinfrühstücker
- 18.05. 10 Uhr Gottesdienst zu Himmelfahrt auf dem Jenzig
- 20.04. 18 Uhr Vorbereitung Sommerfest Schillerhof

Die Einladung ergeht an alle, die mitwirken und mithelfen wollen.

### Impressum:

- Stadtteilzeitung für Wenigenjena  
Herausgeber: Ortsteilrat Wenigenjena  
Redaktion: Rosa Maria Haschke  
Satz: j.unger dialog, Julia Rotter  
Auflage: 6.700 Stück  
Verteilung: Haushalte in Wenigenjena